

J.H. 50719

# „Die Zeit“

Wiener Wochenchrift.

Herausgeber:

Professor Dr. J. Singer,

Hermann Bahr, Dr. Heinrich Kanner.

Wien, den 18. Juli

1895

IX/3, Güntbergasse 1.

Telephon Nr. 6415.

Lieber, hochverehrter Minister!

Mit mir ist natürlich, was ich bei dem unbescholtenen Evidenz,  
 mir genau das, was der gute Fontane folgt in dem  
 so verschiedenartig, wie man es immer wieder zu  
 kommen, das mich nicht mehr loslassen wird  
 mir bei wahren ja nicht bloß bei, wenn ich  
 Ihnen ich ganz herzlich beglückwünsche. Ich würde  
 sein, es müsste bei Ihnen diesen Tausendmal,  
 bei den vielen Möglichkeiten zu bestimmten Mein,  
 man mit demselben wertigen können, bei diese  
 Gefühl, das bei diesem zu den großen Dank

Alle für „Die Zeit“ bestimmten Zuschriften und Sendungen sind an die Redaktion der „Zeit“ und nicht an die Person eines der Herausgeber zu richten.

andere Augen, Entschuldigungen meines Vaters,  
trotzt man, frohlich bin, wie schon La.  
das die ergrübeln zu sein. Nichts sprach  
die das Entschuldig, die Entschuldig ein Mann,  
wie zu pflichten. Aber könnten die nicht durch  
beginnen, zürstt immer wie betrachtet bin,  
den die bewegten Phantasie das Hangelegen.  
die nicht zürstt, die kann gewiss bald nur  
hoffen, anders nur die zürstt, die immer  
kürstt nicht mehr. Die das das das das  
kürstt nicht als die die die die die  
die das das von immer ihre das bin  
die die nicht ist nicht zürstt, die das bin,

so in der "Zeit" zu bringen. Es ist sehr  
unbegreiflich, daß ich zu meinem Besuche  
in dem kleinen Lüneburger etc. ?

Ich habe mich zu diesem Festtage erlaubt  
wie ein junger, ohne Abstriche, aber ein  
endlich wenig zu stellen, hingegen fürchten  
des Lutes. Diese Herzenshaftigkeit wird fortgesetzt

meiner früheren Zeit abgemacht, wie ich  
mir nach der Güte in mir mit Lute so.

gan. Das hat ich zu tun, wie ich das  
Halbesandts Thone Lute erst recht zu  
haben und wie ich mir gerade Thone

Sticht nicht zuwenig, als in dieser letzten  
letzten Zeit.

Es würde Ihnen sicher angenehmer  
sein, wenn Sie eine  
Arbeit zu thun  
wären, die Sie in dieser  
Zeit zu thun  
wären.



Hr. Herr

Ludwig Baber

Herrn Ferdinand von Saar

Reich in München.